Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Dritte. Ach, das Leben ist so schön

Rohr, J. F.

1856

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409679

Visual Library

Madam. Johanna, Johanna, jetzt ist es genug, Ich weiß es, die Milchleute sind gar zu klug; Sie tragen, sie tragen in Flaschen den Rahm allein, Das soll was Gutes sein; Aber wenn man ihn mal richtig probiert, Dann ist man grade erst recht angeführt.

Johanna. Ick seh woll, Madam is hüt bannig forr Striet, De Melklüd sünd prächtige, ehrliche Lüd; Doch klimpern, doch klimpern, doch klimpern toon Handwark gehört, Dat hett woll Jeder lehrt. Un maakt de Melkmann mie mal to sien Fro, Denn geet ick ook etwas Water darto.

Das Dritte.

Ach, das Leben ist so schön, ist so schön, ist so schön! Ach das Leben ist so schön, man muß es nur verstehn! Die Welt ist Nichts wie lauter Wind, Die Menschen noch wie immer sind; sie drehn sich wie ein Wetterhahn und bleiben ewig untertan. Die Männer sind ein feig Geschlecht, sie fürchten sich vorm Stiefelknecht, und kommt nun der Pantoffel gar, so jammern sie das ganze Jahr. Ach das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Herrn mit Bart und Stock, im Sommer mit'n klein Polkarock, sie lieben hier und lieben da, und schwören immer Treue ja; doch wenn man sie genau besieht, so sieht man gleich, daß das nicht zieht, denn sie schwärmen ja Tag ein, Tag aus, und leben stets in Saus und Braus. Ach, das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Mädchen sehr galant, mit zwanzig Ringen an der Hand, sie bitten oft zu Mond und Stern, und hätten alle Männer gern. Doch die Ehefrauen, wer es glaubt, sie lieben ihre Männer treu, und geben oft zum Überfluß dem Hausfreund manchen süßen Kuß. Ach das ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die Junggesellen sehr geschwind, sie laufen nach manch' holdem Kind; sie lieben wirklich echt und rein, doch muß alle Tag 'ne andere sein. Und die alten Weiber, ach herrje! sie trinken Tag und Nacht Caffe; statt

Landesbibliothek Oldenburg

132.

Vier neue Lieder.

1. Das verliebte Mädchen.
2. Der Sänger hält im Feld ꝛc.
3. Ach das Leben ist so schön.
4. Ich weiß ein Blümchen ꝛc.

Das Erste.

Das verliebte Mädche...

1. Nein nein nein, es ist zu toll, Zwanzig Jahre sind schon voll; Ich vergeh in Liebeswahn, Denn ja Keiner wird mein Mann. Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n; Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh', Daß die Leute meine Kleider sehn; Alle sehn mich freundlich an, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

3. Selbst der Spiegel sagt mirs treu, Daß ich gar nicht häßlich sei. Putz mich 'raus auch, wie ich kann, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

4. Ob ich gleich kein Schatz nicht hab', So wird sich einer finden, Ich ging die Straße auf und ab, Bis an die grüne Linde. :,: Nein nein ꝛc.

5. Ach so gerne wollt' ich frei'n, Mocht' der Mann auch häßlich sein, Man gewöhnt sich schon daran, Aber nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann.

6. Jetzt bin ich auch recht beglückt, Daß ich hab einen Mann gekrigt. Nun brauch ich mich nicht zu grämen, Woher ich einen Mann soll nehmen. Ja ja ja ja, Jetzt hab' ich einen Mann, Ja ja ja ja, Der mir das Brod verdienen kann.

Landesbibliothek Oldenburg